

Andreas Tilch

Von der Urangst zur Verbundenheit

Streptokokkinum – der homöopathische Wegbereiter



SIMILIMUM VERLAG

Leseprobe

Andreas Tilch

Von der Urangst zur Verbundenheit

**Streptokokkinum –
der homöopathische Wegbereiter**

Leseprobe

Von der Urangst zur Verbundenheit – Streptokokkinum

2. überarbeitete und ergänzte Auflage.

Dieses Buch ist zu beziehen bei:

Similimum Verlag – Homöopathische Literatur

Aleksandar Stefanovic

E-Mail: similimum@t-online.de

Web: www.similimum.de

© Copyright 2022 Similimum Verlag, Aleksandar Stefanovic

Alle Rechte, einschließlich auszugsweiser oder photomechanischer Wiedergabe, sowie Übertragung in Datenverarbeitungsmaschinen oder elektronische Wiedergabe vorbehalten.

Rechtlicher Hinweis: Die Informationen und Empfehlungen innerhalb dieses Buches wurden von Autor und Verlag nach bestem Wissen erarbeitet und überprüft. Das entbindet den Nutzer dieses Werkes nicht von seiner Verpflichtung, seine Verordnungen und Entscheidungen im Zusammenhang mit den Angaben aus diesem Buch in eigener Verantwortung zu treffen. Weder Autor noch Verlag können für unsachgemäße Anwendung oder Verwertung der hier gegebenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

ISBN 978-3-930256-05-1

Leseprobe

Andreas Tilch

Von der Urangst zur Verbundenheit

**Streptokokkinum –
der homöopathische Wegbereiter**



SIMILIMUM VERLAG
HOMÖOPATHISCHE LITERATUR
ALEKSANDAR STEFANOVIC

Leseprobe

Leseprobe

Dieses Buch widme ich meinen Kindern Anaïs, Isabelle, Julien und Camie Maëlys.

Leseprobe

Leseprobe

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Dr. Jayesh Shah, MD (Hom)	15
Vorwort von Andreas Tilch	23
1 – Einleitung	28
Die Neugier war geweckt	29
Eine neue Lebenserfahrung	29
Heilung der Urangst	30
2 – Erste Erfahrung mit Streptokokkinum	31
Erythema nodosum und Sarkoidose – Fallgeschichte	31
Das Problem hinter der Krankheit?	32
Probleme, die jeder kennt	32
Viel Arbeit – kein Ende in Sicht!	33
Der Gedanke der Chancenlosigkeit	34
Ratlosigkeit – immer noch kein passendes Mittel	36
Behandlung mit Streptokokkinum	37
Das Spiel der Selbstheilungskräfte	37
Unerwartete Heilungsschritte – die Psyche	38
Weitere Erkenntnisse über Streptokokkinum	39
Das innerste Wesen von Streptokokkinum?	40
Reise zu den Kernthemen von Streptokokkinum	41
Streptokokken und der Feind	43
Was würde die Streptokokke sagen?	44
3 – YIN und YANG	48
4 – Zweite Erfahrung mit Streptokokkinum	57
Angst vor angreifender Krankheit	58
5 – Dritte Fallgeschichte – meine eigene	59
Infekt in Folge emotionaler Belastung	59
Zusammenhänge, die man erstmal nicht sieht	60
Die Zwickmühle – gibt es überhaupt eine Lösung	61
Saure Symbiosen	61
Plötzlich war es stimmig – für beide	62
Frust-Abo verwandelt sich in Erfüllungs-Abo	63

Anstelle einer „Kinderkrankheit“	63
Neues Vertrauen und neuer Mut	64
Zusammenhänge, die die Erfahrung aufzeigt	65
6 – Allergisches Asthma – Fallgeschichte	67
Ständig gefordert – eine Sisyphos-Aufgabe	69
Breiter einsetzbar als gedacht	72
7 – Zunehmend häufigerer Einsatz von Streptokokkinum	74
Einnahmemodus	74
Gute Rückmeldungen	75
8 – Patientin mit Psoriasis – Fallgeschichte	75
Erst überfordert, dann krank	76
Häufiger und täglicher Einsatz von Streptokokkinum	81
Positivere Träume – Heilung des Unterbewusstseins	86
Re-Integration abgespaltener Energie	87
Auch die Familie wird einbezogen	88
Drei Phasen der Heilung	89
9 – Sänger mit Hausstauballergie, Stimmbandentzündungen – Fallgeschichte	91
Ein Unfall im Heilungsverlauf?	92
Der Unfall als Gewinn	93
Heilung des Unterbewusstseins	96
10 – Träume im Verlauf der Behandlung	96
Träume spiegeln die innere Entwicklung	110
11 – Drei Säulen homöopathischer Arzneimittelbilder	111
1. Säule: Toxikologie	111, 116
2. Säule: Arzneimittelprüfung	112, 117
Unterschied zwischen giftiger Ausgangssubstanz und potenziertem Mittel	113
3. Säule: Klinische Erfahrung	115, 122
1. Prüfer – Bericht	117
2. Prüfer – Bericht	120
3. Prüfer – Bericht	121
12 – Infekte	
Darf ich krank sein – oder nicht?	124
Ein typischer Streptokokkinum-Konflikt	124
Existenzangst durch Nichtfunktionieren	127
YIN oder YANG – Zwei Typen von Kranken	127
Streptokokkinum bei grippalem Infekt	130

13 – Arbeit, Arbeit, Arbeit – Fallgeschichte	132
14 – „Ich könnte nur brüllen“ – Fallgeschichte	135
15 – Streptokokkinum – zum Verständnis des Mittels	143
Ein Generationen altes Thema	144
Das Bild der Streptokokken-Krankheit	144
Scharlach-Angina – eine Analogie für Urängste	149
Anwendungsbereiche von Streptokokkinum – aus dem Bild der Angina abgeleitet	151
Streptokokken, Inkarnation und Geburt	156
Freund-Feind-Denken	158
Ähnlichkeit zwischen Streptokokken-Infektion und Schwangerschaft	161
Andere Bakterien und Viren	166
16 – Neugeborenes mit Atemwegsinfekt – Fallgeschichte	168
17 – Geburtstrauma, abgedrückte Nabelschnur – Fallgeschichte	171
Folgen des Geburtstraumas – Ängste beim Schlafengehen	172
Übereinstimmung von Traum und Wirklichkeit	174
Ich bin wieder ich selbst – Mädchen, 10 Jahre	176
Todesschreck-Erlebnis	177
Sauerstoff wird abgeklemmt	177
18 – Auswirkung des Inkarnations- und Geburtstraumas auf die Lebenserfahrung	178
Wir sprechen ständig über Geburtstraumata – es merkt nur keiner ..	178
Enge, Druck, Härte = Geburtskanal, Beckenknochen im Weg	178
Schwere und Gravitation = Probleme mit den physischen Gesetzen der Erde	180
Fallen und fehlende Erdung = plötzlicher Entzug der Existenzgrundlage	180
Weltuntergang	181
19 – Verstand – MIND – Widerstand	182
Betrachtungen	183
Mind-Apparat als Steuerungssystem	183
20 – Mit mir stimmt was nicht – ich habe Strafe verdient	188
Geeignete Strafen	189
Formen der Strafe	190
Das innere Bedürfnis nach Ausgleich	190

21 – Kapitulation des Mind-Apparats	195
Hilflosigkeit	195
22 – Kollision	196
23 – Infektion – Kollision – Trauma	198
Streptokokkinum Traumata	199
Dosierung von Streptokokkinum bei psychischen, physischen Traumata	200
24 – Beschwerden nach Corona mit Intubation und Beatmung – Fallgeschichte	201
25 – Impfungen, Impfnebenwirkungen	204
26 – Fallgeschichte Impfreaktionen	205
27 – Atembeklemmung, Panikattacken – Fallgeschichte	206
28 – Erfahrungsbericht – Differentialdiagnose zu Natrium muriaticum	213
29 – Heilung des Wurzel-Chakras – Urvertrauen	215
Urvertrauen, Heilung von Existenzängsten	216
30 – Saure Symbiosen und disharmonische Systeme	218
Phasen der Paarbeziehung	218
Der andere ist schuld	219
31 – Unterwürfigkeit – Rebellion	222
Anpassung und Unterwürfigkeit	222
Rebellion und Tyrannisieren	223
32 – M. Parkinson, „gefangen in meinem Ärger und Angst“ – Fallgeschichte	223
Zentrale Streptokokkinum-Themen	226
33 – Wandel der Lebenserfahrung	231
Verreibungen, die noch tiefer wirken	233
34 – Streptokokkinum-Krankheit – Streptokokkinum-Heilung	293
35 – Kollektive Behandlung disharmonischer Systeme – gestresste Familien und saure Symbiosen	235
Krankheit wirkt sich auf alle aus	236
36 – Kollektivbehandlung der Familie – unerwartet weitreichende Wirkungen	238

37 – Mitbehandlung des mir unbekannten Partners –	
Fallgeschichte	239
Lösung von Existenzängsten	240
38 – Ausmisten und Großputz	241
Tiefe Reinigung – die Clarity-Fee	242
Dinge kommen zum Vorschein	242
39 – Der Tod klopft an – mahnt zum inneren Großputz	244
TEIL II	
40 – Das neue Streptokokkinum – Streptococcus	
pyogenes (Tilch C5), STREP-P-Tilch, aus C5-Verreibung	245
Streptokokkinum: Das Mittel für „Problempatienten“	246
Der Behandler geht voraus – sonst	246
Zunächst sich selbst befreien	247
Achte auf Dich selbst	248
Überschießende Kapazitäten	249
Das ZU leicht werden	249
C4-Homöopathie	250
Verreibung im Verhältnis 1:100	250
Formel für Potenz- und Verreibungsschritte	252
Streptokokkinum aus C5-Verreibung	254
Erfahrungen mit den neuen Potenzen	255
Direkt nach oben	255
41 – Nebenhodenentzündung – Fallgeschichte	256
Perspektivwechsel auf höhere Warte	258
Die neuen C5-Potenzen von Streptokokkinum	260
42 – C5-verriebene-Potenzen:	
Feuer – Asche – Phönix aus der Asche	261
Transformation in Phasen	261
43 – Grippaler Infekt, Kopfschmerz – Fallgeschichte	263
Tief nährende Ruhe	264
44 – Zweimal heftig abgestürzt – Fallgeschichte	265
Wechsel auf neue Potenzen – STREP-P-T. (C5)	267
C5-verriebene Potenzen	269
45 – Panikattacken – Fallgeschichte	269
Streptokokkinum C5 probieren	269
Von oben auf die Dinge schauen	271
Stärkere irdische Komponente	272

46 – Krieg im Geburtskanal – Fallgeschichte	275
47 – Asthma und M. Parkinson – Fallgeschichte	280
48 – Anspannung, Schwäche Frustration – Fallgeschichte	289
Unterschied – alte und neue Potenzen?	290
49 – Psychose, Schizophrenie – Fallgeschichte	291
50 – Rückenschmerzen, Beinkrämpfe – Fallgeschichte	293
Streptokokkinum-P-T. (C5) – die neue Präparation	297
Alte Gefühle erleben und verabschieden	298
51 – Kein Geld, oder doch? – Fallgeschichte	300
52 – Autoimmunkrankheit – Fallgeschichte	300
53 – Vertikale und horizontale Achse – Himmel und Erde	305
Mögliche Angst vor Allem	306
Aus Angst wird Vertrauen	307
54 – Die Nicht-Erreichbarkeit der Dinge	310
Sisyphos – der unerlöste Zustand des Streptokokkinum-Menschen ..	310
Verzweiflung um die Genesung	313
Erlösung aus dem Sisyphos-Verzweiflungs Zustand	314
Streptokokkinum – die Nosode für das ENGE-Miasma	315
Streptokokkinum – der homöopathische Joker	315
55 – Bauchschmerzen und Einschlafängste – Fallgeschichte ..	316
Erkenntnisse aus dem Fall, über die Wirkung von	
Streptokokkinum	320
56 – Seit 30 Jahren Neurodermitis – Fallgeschichte	321
57 – Probleme bei der Erkennung der Wirkung	
von Streptokokkinum	331
Erstes Problem: Zu eng gefasstes Weltbild	331
Zweites Problem: Heilung über Bande	332
Drittes Problem: Vergessen des Problems!	333
Viertes Problem: Nachgeholte „Kinderkrankheiten“	333
Fünftes und größtes Problem	335
58 – Das Streptokokkinum-Märchen	336
Der Geist im Glas – das Streptokokkinum-Märchen	
der Gebrüder Grimm	336
Eine wahre Streptokokkinum Geschichte	339

59 – Quantenphysik: Teilchen – Welle – Beobachter	341
Kompensation der Unsicherheit – Gier	342
Prozesse der Befreiung	342
Vom Wert des peripheren Sehens	343
60 – Bewährte Indikationen für Streptokokkinum	345
Mutter und Kind	345
Disharmonische Systeme	346
Übergänge: vor – während – nach	346
Praktische Anwendung und Dosierung – Einnahme	347
Der Streptokokkinum-Prozess in der Behandlung von Familiensystemen	351
Psychische Entladungen	352
Physische Entladungen	352
61 – Anwendungshinweise – Kopf-Fuß-Schema	340
Das Buch soll Basiswissen vermitteln	357
62 – Erfahrungen bei Sterbebegleitung	358
Der Tod	359
Stirb und werde	360
63 – Patientenfeedbacks zu Streptokokkinum	361
64 – Behandlung von Tieren	372
Breit einsetzbar	375
Panikattacken und Schuppenflechte – Fallgeschichte	375
65 – Nachwort	376
Das „alte“ Streptokokkinum	377
Mögliche Verläufe – STREP-P	378
STREP-P-Tilch	379
Für sich sorgen	381
Nicht an Fixierungen kleben	382
Wert der Selbsterfahrung	384
Die Familie bzw. ganze Gruppe behandeln	384
Die Homöopathie	384
Wer frei ist von	385
Danksagung	386
Über den Autor	388

Leseprobe

Vorwort von Dr. Jayesh Shah, MD (Hom)

Streptokokkinum, oh Streptokokkinum!

„Symbiose ist eine viel höhere Widerspiegelung intelligenten Lebens“

Frederick Lenz

Der Einfluss von *Streptokokkinum* ist das verblüffendste Phänomen, das ich in meiner täglichen Praxis der Homöopathie beobachtet habe. Dieses Mittel ist mein Lieblingsmittel, wenn nichts funktioniert. Ich habe festgestellt, dass es den Fall auf mehr als nur eine Weise in Bewegung bringt. Tatsächlich hat mich *Streptokokkinum* immer wieder vollkommen überrascht, mit der Reichweite seines Wirkens!

Angesichts der großen Zahl von Patienten, die auf STREPTOKOKKINUM angesprochen haben, bin ich überzeugt, dass das Mittel irgendeine **Quer-Resonanz mit all den Problemen** haben muss, die menschlichen Wesen begegnen. Ich habe auch viele andere ähnliche Mittel versucht – wie PNEUMO-KOKKINUM, STAPHYLOKOKKINUM und E. COLI. Aus meiner klinischen Erfahrung kann ich bestätigen, dass das Mittel *Streptokokkinum* einen **Breitspektrum-Einfluss auf das menschliche Bewusstsein zu haben scheint** wie kein anderes.

Meine Reise begann damit, dass ich anfing, Patienten, die auffällig viele Halsentzündungen, wiederkehrende Fieberzustände und Probleme im Zusammenhang mit den Mandeln in ihrer Krankengeschichte aufwiesen, eine Dosis STREPTOKOKKINUM C200 oder 1M zu geben [„Streptococcus pyogenes“ (Strep-p), von *Helios Pharmacy*, Tunbridge Wells, England]. Diese Patienten hatten zuvor nicht auf andere Mittel, die gut ausgewählt waren, angesprochen. Dann mitzuerleben, dass es ihnen mit *Streptokokkinum* besser ging, war eine Belohnung für sich! Von diesen Ergebnissen ermutigt, ging ich einen Schritt weiter.

Wiederkehrende Infektionen: Das Mittel wurde nach und nach Teil des Fallmanagements in der Langzeitbehandlung von allen Patienten, die wieder -

kehrende Infektionen in ihrer Vorgeschichte und im jetzigen Beschwerdebild aufwiesen. Oft gab es *nach* einem Fieber oder einer Infektion. Wieder waren die Ergebnisse ermutigend. Ich beobachtete einen erheblichen Rückgang, im Hinblick auf die Häufigkeit und die Intensität der Infektionen.

Weitreichendere Besserungen: Interessanterweise beobachtete ich, dass sich bei einigen Patienten **außerdem viele Probleme besserten**, die keinen Bezug zum Thema Infektion hatten. Und ich stellte fest, wie dieses Mittel auf chronische Symptome wirkte, die nichts mit Fieber zu tun hatten – vor allem auf der Ebene von Geist, Gemüt, PSYCHE!

Das Aufwacherlebnis war für mich ein Fall von Fersenschmerzen durch Fersen-Sporn. Die Schmerzen der Patientin waren unerbittlich, und ich war nicht in der Lage, ihr zu helfen. Auch die Physiotherapeutin konnte ihr nicht viel weiterhelfen. Nach mehr als 4 Monaten vergeblicher Bemühungen um die Fersenschmerzen, und weil die Patientin keine Cortison-Spritzen in die Fersen wollte, gab ich ihr eine Dosis STREPTOKOKKINUM 1M. Es gab in der Krankengeschichte der Frau keinerlei wiederkehrende Infektionen – aber dennoch verschwanden die Fersenschmerzen innerhalb von 5 Tagen! Und kehrten bis heute nicht zurück, über 4 Jahre!

Es war das erste Mal, dass ich etwas von diesem interessanten Phänomen verstand, und der Rest ist Geschichte, wie man sagt. Im Laufe der nächsten zwei Jahre hatte ich Patienten mit ganz unterschiedlichen Beschwerden, die von diesem Mittel positiv beeinflusst wurden. Ich fragte mich, ob ich eines Tages ein „**Strepto-Baba**“ (eine Person der Weisheit) werden würde, der nur mit einem langen Bart das sitzt und verkündet: „Hier sind die Zauberpillen für alle Übel!“ Heute haben die meisten meiner Patienten einen kleinen Behälter **Streptokokkinum als SOS-Notfallmittel Nummer 1** in ihrem Haus. Es ist sehr sinnvoll, eine Dosis nach jedem akuten Fieber oder einer Infektion zu nehmen. Ich bin mir sehr im Klaren über die Grenzen einer solchen Verordnung und bin immer bemüht, auf der Basis der Besonderheiten der vitalen Lebensäußerungen eines Falles das bestmögliche Simillimum zu finden.

Streptokokkinum ist auch meine erste Empfehlung für jeglichen Spezialisten der modernen Medizin, der mich um Hilfe bittet, egal für welche Zustände. Die Wahrnehmung der schulmedizinischen Ärzte ist darauf programmiert, Infektionen zu sehen und zu behandeln! „Wahnidee, hat sich infiziert oder wird sich infizieren!“ Das könnte ein Leitsymptom für *Streptokokkinum* sein. Vielen Experten in der modernen Medizin, die es eingenommen haben, hat dieses Mittel großartig geholfen.

Um die Mittelwirkung von *Streptokokkinum* besser zu veranschaulichen, möchte ich kurz ein paar Fälle vorstellen. Das Mittel war hier aus tieferliegenden

Indikationen angezeigt, welche mir geholfen haben zu verstehen, warum es in solch hohem Maße menschliche Beschwerden beeinflusst.

Fall 1

Junge, 4 Jahre alt; erste Konsultation 2016. Er litt an wiederkehrenden Zuständen von *hohem Fieber*, alle 2 Wochen. Nichts schien zu helfen. Er hatte *alle 15 Tage einen Infekt*; mit Schwellung der Augen, Kopfschmerz, Husten und viel Hochwürgen von klebrigem Schleim.

Die Symptome: Tendenz zu häufigem Schleimhochwürgen und Erbrechen, während jeder akuten Phase. Reichliches Nasensekret, wobei auch die unteren Atemwege sofort dicht waren. Heftige Hustenanfälle, die ganze Nacht hindurch. Nächtliche Beinschmerzen; er konnte nicht einmal vom Bett aufstehen. Übelkeit beim Erwachen. Verminderter Appetit. Sehr fröstelig, beim Fieber. Weinen und Wimmern, während der akuten Phasen.

Er bekommt etwa alle 20 Tage eine Serie Antibiotika; dies, seit seinem 1. Lebensjahr. Die weiteren Beschwerden und Begleitsymptome sind sehr vielfältig. Ich schildere die Symptomatik hier ausführlich, um zu zeigen, dass man, wenn man sich das anschaut, *auf alle möglichen homöopathischen Mittel kommen kann*; nur nicht auf *Streptokokkinum* – es sei denn, man kennt das Mittel.

Er bekommt schlimme Bauchschmerzen, sobald er im Auto sitzt. Leidet an *Reisekrankheit* (sehr ausgeprägt). Wichtige Hinweise sind auch: Spätes Laufenlernen. Frühes Sprechenlernen. Reichliches Schwitzen. Vorgeschichte von Rachitis, im 1. Lebensjahr. Auch jetzt noch wirkt er schwach und abgemagert.

Der bedeutsamste Hinweis auf *Streptokokkinum* war eine akute **Angst vor Infektionen**, die im Elternhaus bestand – bei den Eltern, Großeltern, Onkeln und Hausangestellten, die alle diese große befürchtende Angst vor Infektionen hatten (das war weit vor der Corona-Pandemie).

Oft sehe ich diese Angst vor Infektionen bei Müttern – das ist ein Leitsymptom dafür, dem Kind (und der Mutter) *Streptokokkinum* zu verordnen.

Gemüt und Temperament: Seltsamerweise sprach der Junge von Keimen; von „Dettol“ (einem Desinfektionsmittel) und von Reinlichkeitsgewohnheiten! Er war fasziniert von Tieren, Teddybären, Schlangen, Haien, großen und kleinen Fischen. Angst, dass Monster sein Zuhause zerstören, zerdrücken könnten. „Ich werde in ein starkes Zuhause rennen, so dass große Haie und Monster dort nicht hineinkönnen.“ Er fürchtet, von Mücken gebissen zu werden und dass er dann zu Ärzten muss. Er träumt von Monstern, Löwen, Schlangen, Tigern, die die kleineren Tiere fressen; (Angst, dass der Mächtige den Schwachen „frisst“).

Angst, alleine zu schlafen; einer der beiden Eltern muss nachts bei ihm schlafen. Er ist verspielt, neugierig, phantasievoll und freundlich. Sprach von schnell rennenden Geparden, malte Bilder von grasenden Tieren. Ist fasziniert von Kränen und Maschinen, die in der Erde schürfen und graben. Physisch schwach, aber sehr aufgeweckt und super aktiv. Er ist sehr sensibel für die Gefühle anderer. Fängt mit niemandem Streit an, ist ziemlich gehorsam und systematisch. Möchte alles ordentlich haben. Muss seine Dinge und seine Umgebung sehr sauber halten; ist sehr wählerisch. Die Eltern bezeichnen ihn als großzügig und großherzig.

Ein super intelligentes Kind, denkt viel für andere mit. Wenn die Eltern ohne ihn ausgehen, weint er meist. Wenn es ihm nicht gut geht, ist er im Bett sehr ruhelos und sehr schwächlich. Er schlägt seinen Kopf und die Beine gegen das Bett. Aber ein sehr freundliches, kommunikatives, kontaktfreudiges Kind. Auch die Mutter ist sehr freundlich. Während der Schwangerschaft hatte sie viel Angst vor dem Alleinsein. Sie hatte außerdem Erstickungsgefühle, wenn sie keine Gesellschaft hatte.

Verordnung: STREPTOKOKKINUM 1M (Einzelgabe).

Ergebnis: Bericht nach 3 Monaten: Er hatte in diesen 3 Monaten *keine einzige Infektion*. Auch die Reisekrankheit war geheilt. Der Appetit viel besser; er hat an Gewicht zugenommen. Er kann jetzt sogar Eis und Schokolade essen, ohne krank zu werden. Die Angst vor dem Alleinsein war immer noch da. Die physische Ausdauer hat sich deutlich verbessert. Er geht gerne in den Kindergarten.

Seit es ihm besser geht, haben *interessanterweise die Spannungen und Konflikte in der Familie nachgelassen* (indische Großfamilie, mit Onkeln, Tanten, Großeltern, Schwiegern usw.). Viele Konflikte, die das Familienleben bisher gestört haben, sind jetzt wie aufgelöst. Diese Beobachtung, der **konflikt-lösenden Wirkung** von *Streptokokkinum*, wird auch im vorliegenden Buch von *Dr. Andreas Tilch* sehr deutlich und ausführlich erläutert!

Wie geht's dem Kind nach 2 Jahren? Es gab einige wenige milde Erkältungen und Husten, die gut auf erneute Gabe von STREPTOKOKKINUM 1M reagierten. Keine Notwendigkeit für weitere Konsultationen oder Behandlungen.

Fall 2

Mädchen, 3 Jahre alt. Sie leidet an sehr stark vergrößerten Rachenmandeln (Adenoide) und *Schlaflosigkeit*. Bisherige Mittel CALCIUM CARBONICUM, CALCIUM JODATUM und TUBERCULINUM BOVINUM.

Gemüt und Temperament: Sie fängt an zu kommunizieren, als sie nach ihren Ängsten gefragt wird. Sie erzählt, dass sie Angst vor Löwen und Tigern hat; aber

keine Angst vor Zebras. Erzählt von ihren Ängsten vor Knallkörpern. Ihre Sprache ist sehr undeutlich, „Crackers“ (Knaller) klingt wie „Crabs“. Die verwaschene Sprache kommt von den riesigen Rachenmandeln. Sie sagt, Löwen machen viel Lärm. Sie kuschelt gerne mit Hunden. Ein feines Kind, liebt es zu tanzen, liebt es zu sprechen und ist voller Energie. Sie hat viele Freunde; ist kommunikativ. Sehr schlau, begreift Konzepte sehr leicht. Sie ist großzügig und teilt meistens mit anderen. Ein sehr hibbeliges, aktives Kind. Da sie ihren eigenen Kopf hat, hat sie Angst vor Tadel durch die Erzieherin. Sie will essen, trinken, anziehen und tun, was, wann und wie sie will, obwohl sie meistens sehr sanftmütig ist. Sie liebt Musik. Rezitiert religiöse Texte und Gedichte mit Leichtigkeit. Sehr gutes Gedächtnis.

Weitere Symptome: Hochgradige Nasenobstruktion, was große Schlafprobleme bereitet. Sehr lautes Zähneknirschen. Die Mutter kann dadurch nicht ruhig schlafen, so laut ist es. Sie schnarcht so laut, dass die Eltern nicht schlafen können. Der Vater sagt, sie schnarcht lauter als ein Erwachsener. Das Kind wacht nachts sehr oft auf, rollt von einem Ende des Bettes zum anderen.

Verlangen nach Reis, Süßigkeiten und Schokolade. Dazu sagt sie: „Ich esse Süßigkeiten, aber so bekomme ich Bakterien. Sie machen meine Zähne kaputt.“ Auch, wenn sie das möglicherweise von Erwachsenen gelernt hat, ist die Art, wie sie das ausgedrückt hat, doch bedeutsam. Auch bei den Eltern bestätigt sich eine ausgeprägte **Angst vor Keimen, Infektionen**. Das Kind wird häufig vor den Konsequenzen einer Infektion gewarnt.

Verordnung: Sie bekommt STREPTOKOKKINUM 1M (Einzelgabe).

Ergebnis: Bericht nach 2 Monaten: Schnarchen und Zähneknirschen viel besser, fast weg. Keinerlei Nasenverstopfungs-Drama mehr in der Nacht! Insgesamt 90 Prozent besser. Danach war keine weitere Konsultation mehr nötig!

Ein Wort der Vorsicht: Dennoch sage ich nicht, dass *Streptokokkinum* alles und jedes heilt. Um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben, möchte ich meine Erfahrung mit einem **Streptokokkinum-Versuch** mitteilen, den ich geleitet habe. 10 freiwilligen Patienten, die zuvor *auf keinerlei andere Mittel ange-sprochen hatten*, wurde angeboten, STREPTOKOKKINUM in der Potenz C200 einzunehmen.

Ergebnis: Von 10 reagierten 5 in sehr positiver Weise; 2 zeigten eine teilweise Erleichterung, und bei 3 gab es keine Wirkung. Die Patienten wurden über einen Zeitraum von 4-6 Monaten nachverfolgt. Ich habe ein starkes Gefühl, dass mehr Untersuchungen in dieser Richtung durchgeführt werden sollten, um die praktische Nutzbarkeit dieses Mittels zu demonstrieren! [Bei Gabe höherer

Potenzen oder bei Gabe von Strep-P-T. ließe sich der Wirkkreis sehr wahrscheinlich erweitern. Anm. der Redaktion].

Hauptthemen von Streptokokkinum

Die Hauptthemen von *Streptokokkinum*, die ich in meiner Praxis sehe, sind: Das „**Infektionsbewusstsein**“ ist ein hervorstechendes Symptom dieses Mittels. Dies erscheint einem vielleicht sogar als normal, weil wir Menschen von kleinauf in diesen Begriffen denken. Aber es ist ein wichtiger Hinweis auf *Streptokokkinum*. Andere homöopathische Bakterien-Mittel haben bei Menschen mit „Bakterienangst“ nicht so tief und grundsätzlich gewirkt wie *Streptokokkinum*.

Furcht und Erwartungsangst vor **Infektionen!** – Jede Infektion wird als gefährlich oder lebensgefährlich betrachtet. Die Familie ist überängstlich. Oder die pflegende Person ist schrecklich ängstlich.

Wenn die Mutter eines Kindes, das behandelt werden soll, **Angst vor Infektionen** hat, dann ist das eine Schlüssel-Indikation für dieses Mittel (für das Kind – und die Mutter). Menschen, die sich mit allen möglichen Mitteln vor Infektionen schützen und denen es vor den Konsequenzen von Krankheit graut. Angst vor Tieren und Insektenstichen, aus Angst, *eine Infektion zu bekommen*. Oft konnten **zwanghafte Wesenszüge in Bezug auf Infektionen** durch dieses Mittel abgemildert werden. Diese Erfahrungen, ich sage es noch einmal, stammen aus Prä-Covid-Zeiten!

Ich habe *Streptokokkinum* vielen Patienten auch während der Corona-Pandemie gegeben. Es hat in vielen Fällen geholfen, die Angst zu beruhigen! **Streptokokkinum ist ein Breitspektrum-Mittel**, welches die Beziehung des Menschen zu parasitären, bakteriellen und viralen Welten repräsentiert. **Zwänge – wie Waschen, Sterilität und Sich-schützen – sind der Schlüssel zu diesem Mittel**. Überbehütende Mütter könnten eine wichtige Indikation für dieses Mittel für das Kind sein. Kontrollhandlungen, wie ständige Überprüfung auf Infektion oder auf Krankheitszeichen, ist ebenfalls eine Indikation für dieses Mittel. Sich allzu lang mit den Warnhinweisen der Spezialisten der modernen Medizin aufzuhalten stört den normalen Lebensfrieden! Ärzte kreieren diese Angst vor fatalen Folgen von Infektionen und leben in ihr. Sie alle sollten einige Gaben **STREPTOKOKKINUM C200 bekommen**. Ich selbst habe es auch eingenommen!

Hinweisend auf dieses Mittel ist es auch, wenn Menschen entweder sehr viel Antibiotika konsumieren, oder eine große Angst davor haben, Antibiotika einzunehmen. Eine weitere Angst ist die, vergiftet zu werden, welche sich auch ausdrücken kann, in Angst vor Medikamenten.

Folgebeschwerden von Infektionen

Nicht mehr gesund, seit der letzten Infektion oder seit der letzten Antibiotikaserie, ist eine wichtige Indikation für den Gebrauch dieses Mittels. Wenn eine solche Episode (Infektionskrankheit) einen Resteffekt auf das Gemüt oder den Körper hinterlassen hat, wird *Streptokokkinum* helfen, den Fall zu bewegen. Man kann es als Zwischenmittel, als Akutmittel oder sogar als Konstitutionsmittel in Fällen verwenden, je nach Denkweise.

Atemwegsinfekte, Harnwegsinfekte, Gelenkschmerzen, Herpes genitalis, Filariose, Hautinfektionen, Rektal-Abszesse, Diabetes mellitus und Virusinfektionen, wie Dengue-Fieber, haben auf dieses Mittel angesprochen. Ich glaube, dass dieses Mittel eine Ähnlichkeit hat zu Nosoden wie TUBERKULINUM oder BACILLINUM, welche unsere Lehrer in der Vergangenheit häufig anwendeten.

Großes Verlangen nach Gesellschaft und Verschlechterung durch Alleinsein. Verletzlichkeitsgefühl, wenn alleine. Sicher, wenn alle zusammen sind. Zusammensein ist die positive Polarität dieses Mittelzustandes. Soziale Relevanz zu erzeugen, in soziale Aktivitäten einzutauchen, Gruppenarbeit, die einen sich sicher und zugehörig fühlen lässt.

Der Gegenpol ist dieses Gefühl von Gefahr oder Bedrohung, wie von Monstern, Geistern und gewalttätigen Angriffen. Ängste, Grundängste bei Kindern werden projiziert als Angst vor Feuerwerkskörpern, platzzenden Ballons oder plötzlichen, lauten Geräuschen. Die Angst ist existenziell, als ob der Tod oder ein tödlicher Anschlag um die Ecke lauern. Angst bei Kindern, wenn die Eltern ausgehen und sie zuhause lassen. Das Mittel ist angezeigt in allen Fällen, in denen es zerstörerische, trennende Probleme in der Familie gibt, wenn diese „auseinanderreißt“.

Danke für die Erfahrungen und Mitteilungen von Dr. Andreas Tilch in dieser Hinsicht, da sie in großem Umfang viel Licht in diesen Aspekt des Mittels bringen.

Verlangen zu reisen, aus Neugierde. Sie sind schnell in etwas versunken, fleißig und beschäftigt mit etwas, was sie interessiert. Sie scheinen ruhelos zu werden, wenn sie nicht in eine interessante, intellektuelle, phantasievolle Aktivität versunken sind. Sehr produktiv, und sie lieben Anerkennung, Wertschätzung, angenommen sein.

Klinische Hinweise: *Streptokokkinum* ist angezeigt in jedem Fall von akuten oder wiederkehrenden **Infektionen**. Drei Fälle von schlimmen wiederkehrenden Harnwegsinfektionen mit *E. coli* wurden nachhaltig mit diesem Mittel geheilt. Bei Patienten mit **Tuberkulose**, wenn TUBERKULINUM nicht

geholfen hat – denken Sie zu geeigneter Zeit an eine Zwischengabe *Streptokokkinum*. Ein Fall von **Filariose** sprach sofort auf dieses Mittel an. Die Schwellung der Füße ging nach STREPTOKOKKINUM C200 deutlich zurück. Der **beste Zeitpunkt** für die Gabe dieses Mittels ist nach einer akuten Infektion, einem akuten emotionalen Trauma oder einem gewalttätigen emotionalen Drama.

Bedrohung durch Erreger: Die verbreitetste Einstellung des Menschen, in Bezug auf „Bakterien“, ist die des Gefühls großer **Bedrohung**. Und die übliche Herangehensweise ist hierbei die, ein steriles System zu erschaffen, frei von schädlichen Bakterien. Sowie keinerlei Infektion unbehandelt durch aggressive Antibiotika zu lassen. Denken Sie in solchen Fällen an *Streptokokkinum*.

Überlebensängste auf beiden Seiten: Bakterien und Viren antworten auf Angriffe mit einer kollektiven Strategie von Evolution oder Symbiose. Beide Spezies, Mensch und Bakterien, haben eine Überlebensangst und einen Überlebensinstinkt.

Die Pioniere der Homöopathie haben wiederholt darauf hingewiesen, dass Krankheiten, und besonders Infektionen, nicht die Ursache, sondern eher das Ergebnis eines Erkrankungsprozesses in einem Individuum sind. Ich zitiere hier *Dr. Samuel Hahnemann*:

„Es gibt keine Krankheiten, nur kranke Menschen!“

Auch *Dr. J. T. Kent* machte deutlich: „Wer *Krankheitssymptome* betrachtet, als wären sie die Krankheit selbst, und erwartet, dass er mit den Symptomen auch die Krankheit weg bekommt, folgt einem Irrglauben. Das ist ein Irrsinn der Medizin. Eine irrage Geisteshaltung, die aus milderden Formen von geistigen Trübungen in der Wissenschaft entstanden ist, aus verrückten Marotten.

Die Bakterien sind ein Produkt der Krankheit. Im Laufe der Zeit werden wir perfekt zeigen können, dass die mikroskopisch kleinen Kerle nicht die Ursache der Krankheiten sind, sondern dass sie danach kommen, dass sie Aasfresser sind, die die Krankheit begleiten, und dass sie in jeder Hinsicht vollkommen harmlos sind.“ Ähnliche Sichtweisen finden sich bei vielen anderen Denkern und Heilern aus aller Welt! – „Ein Arzt behandelt die Krankheit, doch der große Arzt behandelt den Patienten, der die Krankheit hat.“

In diesen Zeiten des Krieges – wo Bakterien als Aggressor betrachtet werden – bringt der Geist der Bakterien (die potenzierte Form) die Weisheit der „Symbiose“, der wechselseitig förderlichen Koexistenz. Der menschliche Körper kann nur **wegen** unendlich vieler nützlicher symbiotischer Bakterien in unserem Körper überleben!

Streptococcus in seinen anderen Formen ist ganz **existenziell für die lebensaufbauenden Vorgänge**, die die menschliche Existenz aufrechterhalten. Und das Gegenteil von lebensaufbauend ist: Eine Beziehung, die dem anderen nicht zugute kommt, sondern eine Bedrohung für den anderen erschafft. Nur einer kann überleben, und dann gibt es ein Gefühl von wechselseitiger Bedrohung bei beiden! Der Geist von *Streptokokkus* bringt die Botschaft, das Leben zu leben und zu erhalten. Es sind Meister der gesunden Symbiose.

Ich schließe mit einem Dank für diese Botschaft der Symbiose aus der Welt der Bakterien! Mein Herzensdank an *Dr. Andreas Tilch*, meinem innigen Seelen-Bruder, dafür, dass er seine klinischen Erfahrungen und seine klinische Arbeit mit diesem Buch zu uns bringt, um uns zu Liebe und Licht zu inspirieren

Dr. Jayesh Shah; Mumbai, den 3. März 2022

Vorwort des Autors

Vor zwei Wochen hatte ich mein 30-jähriges Jubiläum als niedergelassener homöopathischer Allgemeinarzt. Ich bin zutiefst glücklich, aber auch maximal ausgefüllt mit diesem wunderbaren Beruf. In meinem Privatleben bin ich umgeben von Menschen, die ich liebe und mit denen ich viel mehr Zeit verbringen möchte. Es zieht mich viel öfter hinaus in die Natur, als ich dem nachgeben kann. Die volle Praxis lässt mir dafür schon seit langem viel zu wenig Raum.

Außerdem noch ein Buch über ein homöopathisches Mittel schreiben? Ich hatte wirklich keinerlei Pläne in diese Richtung. Freiwillig hätte ich mir das nicht ausgesucht! Unabsehbar viel zusätzliche Arbeit? In die Öffentlichkeit treten und mich Beurteilung und Kritik aussetzen? Nein danke! Ich muss keine Karriere mehr machen und niemandem mehr etwas beweisen. Eher erscheint es mir an der Zeit, mich so langsam auf den Ruhestand vorzubereiten. Und doch ist dieses Buch entstanden. **Streptokokkinum** kam durch *Jayesh Shah* zu mir und wollte offenbar, dass ich ihm als Sprachrohr dienen sollte.

So wie der gregorianische Kalender unsere Zeit in „vor Christus“ und „nach Christus“ einteilt, so kann ich meine Biografie in „vor und nach *Streptokokkinum*“ einteilen. Dieses Mittel markiert einen zentralen Wendepunkt in meiner Arbeit und in meinem Leben.

Die Aufgabe des Arztes ist es, Krankheiten zu behandeln und, wenn möglich, zu heilen. Es geht darum, die Gesundheit auf dem vorherigen Niveau wieder

herzustellen. In den 23 Jahren vor der STREPTOKOKKINUM-Zeitenwende war das immer mein Ziel gewesen: Meine Behandlung sollte dazu führen, dass es dem Patienten danach möglichst wieder genauso gut ging, wie vor der Krankheit oder Störung, die ihn zu mir geführt hatte.

Mit Hilfe individuell für den jeweiligen Krankheitsfall ausgesuchter homöopathischer Arzneien nach dem Ähnlichkeitsprinzip die Selbstheilungskräfte des Patienten zu aktivieren, ist dabei die höchste Kunst. Die Bestimmung eines für diese spezielle Person besonders gut passenden Konstitutionsmittels, welches ihm möglichst in akuten wie auch in chronischen Krankheitszuständen aller Art immer wieder neu hilft, ist das tägliche Brot eines jeden Homöopathen. Unter mehr als 2.000 Arzneien die ähnliche, am besten passende herauszufinden, ist immer wieder neu eine große Herausforderung. Wenn es gelingt, ist die Freude groß. Wenn es nicht gelingt, hat man immer noch die Schulmedizin zur Verfügung. Als Homöopath ist man froh, wenn man möglichst wenig chemische, nebenwirkungsbehaftete Medikamente einsetzen muss. Man möchte, dass die Selbstheilungskraft eines Patienten es mit Hilfe einer gezielten homöopathischen Information von alleine schafft, einen Krankheitszustand oder eine seelische Störung zu überwinden und die Gesundheit wieder herzustellen. Was in der Praxis auch sehr häufig gelingt!

In den 23 Jahren vor STREPTOKOKKINUM hatte ich viele solche, sehr beglückende Erfolgserlebnisse. Patienten kamen mit ihrem Konstitutionsmittel über viele Jahre sehr gut zurecht. Mit Plazebo-Wirkung, wie sie der Homöopathie von Menschen, die ihre Wirkung nicht selbst erfahren haben und die sich nur theoretisch damit beschäftigt haben, häufig unterstellt wird, hatte das nichts zu tun. Gibt man ein nicht ganz genau passendes Mittel, bleibt die erwünschte Wirkung – leider – ja auch aus. Findet man zu einem späteren Zeitpunkt dann ein wirklich passendes Mittel, wirkt es auf einmal Wunder.

Homöopathische individuelle Arzneifindung ist eine tägliche harte Arbeit. Mein langjähriger Homöopathielehrer, Freund und Herzens-Bruder *Jayesh Shah* aus Mumbai ist ein Meister darin. Seine Schüler, und so auch ich, versuchten, es ihm nachzutun und immer besser zu werden, in dieser Kunst. Mit welchem Mittel aus dem Ozean der Möglichkeiten wird dieser Patient in diesem konkreten Krankheitsfall am besten resonieren? Es gibt Symptomenregister, Nachschlagewerke und Computerprogramme, die dem Homöopathen helfen können, aus den unzähligen Möglichkeiten die hoffentlich am besten passende heilende Arznei herauszufinden.

In den 23 Jahren vor der STREPTOKOKKINUM-Zeitenwende gab es auch viel Frustration und viele Rückschläge. Manche Patienten konnte ich mit der

Homöopathie so gut wie gar nicht erreichen. Gestresste, überarbeitete Männer zum Beispiel. Manchen half NUX VOMICA oder LYCOPODIUM sehr gut – aber bei weitem nicht allen.

Viele Patienten behandelte ich über Jahre, ohne eine dauerhafte Anhebung ihres Zustands erreichen zu können. Der Heuschnupfen kam jedes Jahr von neuem. Manche Asthma-Patienten kamen von ihrem Cortison-Spray einfach nicht weg. Bei anderen kam die Schuppenflechte in Wellen immer wieder.

Seit STREPTOKOKKINUM wurde alles anders! Ein Patient nach dem anderen berichtete mir nun, dass es ihm mit diesem Mittel nicht nur so gut ging wie vorher, **sondern besser als je zuvor!** Das war neu!

Davon fasziniert setzte ich das Mittel bei immer mehr Patienten ein. Praktisch alle meine Problempatienten fingen auf einmal an, sich auf ein nachhaltig immer besseres Niveau zu bewegen. Ihre Beschwerden gingen zurück, sie beanspruchten mich viel seltener oder kaum noch, und gleichzeitig erlebten Sie eine nie dagewesene Lebensfreude.

Diese wundervollen Verläufe mussten einfach mitgeteilt werden! Mitte 2019 nahm ich mir zwei Wochen Urlaub am Lago Maggiore, um nun doch damit zu beginnen, meine Erfahrungen für ein Buch zusammenzuschreiben. Ich schaffte 25 Seiten. Aber dabei blieb es dann erst einmal, für lange Zeit. Die Praxisarbeit nahm einfach all meine Schaffenskraft komplett in Anspruch.

Eine immer größere Flut von faszinierendsten Fallverläufen, die ich alle irgendwann editieren und veröffentlichen wollte, sammelte sich aktenordnerweise bei mir an. Ich betrat mehr und mehr homöopathisches Neuland. Nach und nach wagte ich mich an immer häufigere Wiederholungen immer höherer Potenzen und schließlich an die Behandlung ganzer Familien, mit regelmäßigen Gaben auch höchster Potenzen über lange Zeiträume heran – jenseits von individueller Anamnese und Mittelwahl, wie sie die Homöopathie eigentlich voraussetzt.

Die Rückmeldungen, die ich bekam, waren so erstaunlich positiv, dass ich weiter und weiter STREPTOKOKKINUM in seinen Wirkungen erforschte und damit experimentierte. Ich nahm mir sehr viel Zeit, diese Rückmeldungen ganz genau nachzufragen und zu dokumentieren, und kam abends immer später aus der Praxis. An Buch schreiben war einfach überhaupt nicht mehr zu denken.

Im Herbst 2020 erfuhr ich von einem in Planung befindlichen Online-Homöopathie-Kongress von *United-To-Heal* zum Thema „Angst-Immunität-Lebenskraft“. Bei diesem Thema dachte ich sofort an STREPTOKOKKINUM. Obwohl ich mich bei weitem nicht auf dem Niveau der bereits vorgesehenen Referenten sah, schrieb ich aus einem spontanen Impuls heraus *Matthias Berner*

an, der diesen Kongress organisierte, und erzählte ihm von meinen Beobachtungen mit STREPTOKOKKINUM. Er reagierte begeistert, interviewte mich, und das Interview wurde tatsächlich gesendet.

Danach gab es eine Unmenge an Resonanz. Ich erhielt zahllose E-Mails von Menschen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, bekam viele Patientenanfragen, die ich alle nicht annehmen konnte. Hinzu kam sehr viel positives Feedback über sehr positive Wirkungen, die Kongressteilnehmer bei sich selbst, bei ihren Familien oder bei ihren Patienten mit STREPTOKOKKINUM erlebt hatten. In dem Interview hatte ich auch erwähnt, dass ich unendlich viel Material hätte und eigentlich ein Buch über STREPTOKOKKINUM schreiben müsste, dass mir aber dafür einfach die Zeit fehlte. Das Interview hatte *Aleksandar Stefanovic* gesehen und erschien wenig später bei mir in der Praxis. Sein Wohnsitz und Verlag befinden sich eine halbe Autostunde von meiner Stadt entfernt. Wir hatten sofort einen wunderschönen herzlichen Kontakt miteinander. Es war so eine ideale Fügung des Schicksals, dass auf einmal in STREPTOKOKKINUM-typischer Art und Weise alternativlos klar war: Allen Widerständen zum Trotz gehe ich dieses Buchprojekt jetzt mit *Aleksandars* Hilfe ernsthaft an. Weil es einfach stimmig, richtig und notwendig ist.

Seither habe ich viele Wochen Praxisauszeiten für das Buch genommen, Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Winterurlaube damit verbracht, mich nach Mensenschwund im Schwarzwald in Klausur zurückgezogen, viele Wochenenden und viele Abende getippt und geschrieben, vieles andere liegen gelassen und auf unabsehbare Zeit zurückgestellt, meinen Kindern, meiner Partnerin und meinen Freunden viele Entbehrungen zugemutet und meinem Körper viel weniger Auslauf geben können, als ihm gut getan hätte. Nun, am heutigen Ostersonntag mit dem Schreiben dieses Buches fertig zu werden, ist eine riesengroße Erleichterung. Ich kann die Auswirkungen davon noch gar nicht ermessen. Allen, die dazu beigetragen haben, dass das möglich wurde, danke ich von ganzem Herzen.

STREPTOKOKKINUM wirkt wie ein Internet-Stecker auf einen Computer: Es schafft auf vollkommen unspektakuläre Weise eine Verbindung zu einem riesigen Netzwerk. Anstatt sich immer nur in den gleichen alten, gewohnten, programmierten Bahnen zu bewegen, eröffnet sich den Menschen, die es einnehmen, ein Ozean neuer Möglichkeiten. Ungeahnte Entwicklungen setzen ein, die alles in den Schatten stellen, was vorher war. Befreiungsprozesse, Quantensprünge, Stimmigkeitserfahrungen und tiefe Verbundenheitsgefühle entwickeln sich wie von selbst. Beziehungen verbessern sich, und die Qualität der Lebenserfahrung erreicht eine neue Dimension.

STREPTOKOKKINUM, insbesondere die neu entwickelte C5-verriebene Version, setzt ein Potential in uns frei, das schon immer angelegt war, das wir aber aus einem Basis-Urangst-Trennungs-Geburts-Trauma heraus bisher nicht nutzen konnten. Dieses **Urtrauma** ist die Ursache, die „Causa“, wie der Homöopath sagt, für einen grundsätzlichen *Zusammengezogenheits- und Abkapselungszustand*, in dem sich im Grunde jedes Lebewesen unterschwellig befindet, das einen Körper hat und geboren worden ist.

STREPTOKOKKINUM hat eine sehr starke Ähnlichkeitsbeziehung zu diesem **überindividuellen, gemeinsamen Urtrauma**. Nach meiner Erfahrung öffnet C5-verriebenes STREPTOKOKKINUM sehr zuverlässig die Tür zu einem Prozess, in dem sich dieses gemeinsame **Urtrauma** menschlicher und auch tierischer Lebewesen mehr und mehr auflöst. Das ist keine Kleinigkeit. Wenn es sich bestätigt, wäre das eine Revolution für das Menschenbewusstsein und für unser Zusammenleben auf der Erde.

In den Fallgeschichten, die ich beschreibe, werden sehr viel Träume berichtet. Die Bedeutung von Träumen zum Verständnis der Prozesse des Unterbewusstseins und des seelischen „Entwicklungsstandes“ im Hinblick auf homöopathische Resonanzwirkungen hat mein bereits verstorbener erster Homöopathielehrer *Jürgen Becker* als wahrscheinlich Erster erkannt.

Ich bin sicher, dass sich *Jürgens* Seele sehr über die Einbeziehung von Elementen seiner Arbeit freut und er diesem Buchprojekt seinen Herzenssegen gibt!

Träume zeigen häufig einen individuellen Blickwinkel auf einen inneren Prozess zwischen verschiedenen eigenen *Persönlichkeitsanteilen*. Manchmal sind Träume aber auch wie „Downloads“ aus dem kollektiven Bewusstseinsfeld und stellen hilfreiche Botschaften für uns alle dar. Sehen Sie selbst, mit welchen Träumen Sie persönlich resonieren, und nehmen Sie sie als Geschenk auf Ihre eigene Reise mit.

Aus dem unendlich vielen Material, das sich in 4 Jahren Intensivsterfahrungen mit STREPTOKOKKINUM bei mir angesammelt hat, eine klitzekleine Auswahl an anschaulichen Beispielen herauszusuchen und diese zusammenfassen, war eine jahrelange Arbeit, mit der ich in 2019 begonnen habe. In dieser Zeit ist eine Menge Entwicklung passiert.

Die Passagen, die ich in letzter Zeit geschrieben habe, beruhen auf einem viel tieferen Verständnis des Mittels als diejenigen, von vor 3 Jahren. Als unerfahrenere, von der Fülle des Materials heillos überforderter Autor habe ich mich immer wieder in ellenlangen Sätzen, vielen Seitenabzweigungen und Quergedanken verloren. Mein Verleger, *Aleksandar Stefanovic*, hat in unend -

licher Kleinarbeit und zahllosen Nachschichten viele Passagen entwirrt, vereinfacht, gekürzt, neu sortiert, Zwischenüberschriften eingefügt und so den Text für den Leser leichter verdaulich gemacht.

So ist dieses Buch eine Mischung aus meiner eigenen Sprache und der Sprache *Aleksandars*. Das fühlt sich für mich sehr stimmig an: STREPTOKOKKINUM fördert erfolgreiche Teamarbeit, und die ist uns wirklich gelungen.

Im Grunde ist es jedoch STREPTOKOKKINUM selbst, welches durch dieses Buch zu Ihnen spricht. Möge es Ihnen helfen, Ihr Leben auf die stimmigste und schönste Weise zu leben, aus Krankheitsprozessen den größtmöglichen Gewinn zu ziehen und Ihre Patienten und Ihre Lieben auf deren Weg damit segensreich zu begleiten.

Andreas Tilch; Freiburg, 17. April 2022

1 – Einleitung

Im April 2015 gab mein Homöopathielehrer und Freund *Dr. Jayesh Shah* aus Mumbai sein vierzehntes Homöopathie-Seminar in Freiburg. Ich hatte seit 2006 alle seine Freiburger Seminare besucht, unzählige Fallpräsentationen von ihm gesehen und aus *Jayeshs* riesigem Erfahrungsschatz sehr viel über die verschiedensten homöopathischen Arzneimittel und Arzneimittelfamilien gelernt.

Während des Seminars berichtete *Jayesh* sehr inspiriert und begeistert von verblüffend guten Heilungserfahrungen, welche er in seiner Praxis mit der Nosode *Streptokokkinum* gesammelt hatte.

Er setzte das Mittel in seiner Praxis hauptsächlich bei Patienten mit **Infekten der oberen Atemwege** ein, wenn bei diesen zudem eine **Angst** und **Unsicherheit** bestand, ob das **Immunsystem** diesem Infekt gewachsen sei oder nicht. Bereits der Umstand, dass sich ein Patient mit dem **Thema „Immunsystem“** beschäftigte, war für *Jayesh* eine Indikation für den Einsatz dieses Mittels. Eine Vorgeschichte von *Streptokokken-Infekten* in der Kindheit bestätigte die Arzneiwahl, war aber für ihn nicht unbedingt Voraussetzung, um das Mittel zu verordnen.

Er hatte *Streptokokkinum* bei vielen seiner Patienten mit sehr gutem Erfolg einsetzen können, in aller Regel in der Potenz C200 bis C1.000. (Hersteller: *Helios Pharmacy*, Tunbridge Wells, England).

Interessanterweise besserten sich unter Gabe von *Streptokokkinum* nicht nur akute Atemwegsinfekte, sondern ganz unerwarteterweise auch völlig andere Beschwerden der Patienten – wie z. B. ein Fersensporn oder verschiedene psychische Thematiken. Jayesh berichtete, dass er *Streptokokkinum* inzwischen sehr, sehr oft in seiner Praxis einsetzt. Seine Patienten bekommen Anweisung, dass sie bei einer Akutkrankheit, z. B. mit Atemwegssymptomen und Fieber, zunächst das Konstitutionsmittel einsetzen sollen, welches bei früherer Anamnese ausgewählt worden war. Und falls das nicht hilft, als zweites Mittel STREPTOKOKKINUM C200. Auf diese Weise hätten fast alle seine Patienten dieses Mittel zumindest phasenweise bekommen.

Die Neugier war geweckt

Dies hatte natürlich großes Interesse geweckt, und so bestellte ich bei *Helios* in England ein Fläschchen STREPTOKOKKINUM C200 für unseren Arzneimittelvorrat. Damals ahnte ich noch nicht einmal ansatzweise, wie umfassend dieses Mittel meine Praxis und meine gesamte Lebenserfahrung in allerschönster Weise verwandeln würde.

Heute, 7 Jahre später, habe ich mehr als 1.400 Patienten mit *Streptokokkinum** behandelt und die Verläufe dokumentiert. Die Heilungsprozesse, die mit *Streptokokkinum* in Gang gekommen sind, waren für mich zunächst einfach unglaublich und stellen alles in den Schatten, was vorher war!

Eine neue Lebenserfahrung

Streptokokkinum half vielen Menschen sowohl in akuten als auch in chronischen Krankheitszuständen. Und viele meiner Patienten haben in den

*Meine Erfahrungen beziehen sich ausschließlich auf „*Streptococcus pyogenes*, = *Streptococcinum*“, abgekürzt „STREP-P.“, von *Helios Pharmacy*, Tunbridge Wells, England. Strep-p. ist ab der ersten Potenz direkt flüssig potenziert. Im Juni 2021 hat *Helios* auf meine Anregung hin eine weitere (neue) Zubereitung der gleichen Ausgangssubstanz angefertigt, bei der die ersten 5 Potenzstufen mit manueller Handverreibung hergestellt wurden. Diese Präparation trägt den Namen „*Streptococcus pyogenes* (Tilch C5)“, abgekürzt „STREP-P-T.“ Das Arzneimittelbild bzw. die grundsätzlichen Anwendungsbereiche dieser unterschiedlichen Präparationen sind gleich, aber die Wirkungsweisen dieser beiden Herstellungen, wie sie sich beim Patienten zeigen, unterscheiden sich deutlich. STREP-P-T. ist eine Weiterentwicklung, und seine segensreiche Wirkung geht erkennbar noch weit über die von STREP-P. hinaus. Mit *Streptokokkinum*-Zubereitungen von anderen Herstellern habe ich keine Erfahrung. Bezugssquellen innerhalb von Deutschland und Österreich für die originalen *Streptokokkinum*-Präparationen von *Helios* finden Sie im Anhang des Buches.

letzten 4 Jahren kein anderes Mittel mehr gebraucht. Nicht nur, dass es die Menschen gesundheitlich auf eine deutlich höhere Stufe hebt und die unterschiedlichsten Beschwerden beseitigt hat, es verbessert auch in kaum vorstellbarer Weise die gesamte Lebenserfahrung.

Unter Gabe von *Streptokokkinum* zeigen sich Entwicklungssprünge, die mich selbst immer wieder mit offenem Mund staunen lassen! Und die Behandlung ganzer **Familiensysteme** mit *Streptokokkinum* hat sich als sehr erfolgreich und friedensstiftend erwiesen. Probleme lösen sich, das ganze System läuft runder und freudvoller; Gelassenheit, Entspannung und Mut kehren ein. – So die Erfahrung nach jahrerlanger Anwendung des Mittels.

Freude, statt Frustration: Patienten, die *Streptokokkinum* bekommen haben, berichten, dass Frustration und Stress weitgehend aus dem Leben verschwunden sind und sich ihr Umfeld in Richtung Stimmigkeit und Klarheit gewandelt hat. Zuvor schwach anmutende Personen wurden stärker und haben die Kraft entwickelt, ihren Standpunkt zu vertreten, wo sie sich vorher nicht getraut. Personen mit harter Schale werden berührbarer und legen ihren Panzer ab.

Es hilft sehr vielen Menschen, zur besten Version ihrer Selbst zu werden. YIN und YANG, das Weibliche und das Männliche, die widersprüchlichen Polaritäten im Menschen versöhnen sich und tanzen miteinander. – In der Außenwelt ebenso wie im eigenen Inneren.

Streptokokkinum heilte bei einem Teil der Patienten eher direkt, bei einem anderern Teil mehr „über Bande“: Andere Therapien, schulmedizinische Behandlungen und Operationen liefen plötzlich unter dem Einfluss von *Streptokokkinum* erstaunlich gut und komplikationsfrei. Probleme verschiedenster Art fanden nun leichter gute Lösungen.

Heilung der Urangst

Nach nun jahrelanger Erfahrung mit dem Mittel kann ich sagen, dass *Streptokokkinum* bei vielen Menschen heilend auf die **Urangst vor dem Leben** und der Erde wirkte, mit erstaunlichen Ergebnissen und Veränderungen im persönlichen Lebensumfeld!

Wie sich diese breite und tiefgehende Wirkung dieses EINEN Mittels, auf so viele Menschen und Bereiche erklären lässt, wird im Verlauf dieses Buches dargestellt und ausgeführt. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, auch für die z. T. etwas längeren Fallberichte, – es lohnt sich und führt Sie schrittweise in die Anwendungs- und Erfahrungsbereiche dieses wirklich ungewöhnlichen Mittels!